

Infozept - Essigwickel

Wirkungsweise

Damit ein Wickel welcher Art auch immer dem Körper Wärme entziehen kann, muss der Wickel anhaltend kalt sein. Ist die anhaltende Kühlung nicht gegeben, wird der Körper des Patienten durch einen kurzen Kältereiz zur Wiedererwärmung aufgefordert, was schlussendlich das Gegenteil einer Fiebersenkung zur Folge hat.

Anwendungsbereiche

Da Essig auf den menschlichen Organismus eine sehr vielseitige Wirkung hat, wurde bereits vor über 4.000 Jahren in den Hochkulturen von Ägypten und Griechenland auf die gesundheitliche Wirkung des Essigs geschworen. Durch seine umfassende Wirkung ist auch seine Anwendung sehr vielseitig. Durch seinen niedrigen pH-Wert sind u. a. folgende Wirkungen erkennbar:

- Entschlackende Wirkung
- Diätetische Wirkung, weil Essig zu einer Anpassung der Darmflora führt
- Desinfizierende Wirkung
- Fiebersenkende Wirkung

Welcher Essig ist für Essigwickel zu verwenden?

Für einen Essigwickel wird in aller Regel normaler Apfelessig verwendet, der praktisch in jedem Haushalt vorhanden sein wird.

Zubereitung eines Wadenwickels

Die allerwichtigste Voraussetzung für das Gelingen eines fiebersenkenden Wadenwickels ist, dass der Körper des Patienten warm ist (inklusive Hände und Füße). Sollten die Hände und Füße des fiebrigen Patienten kalt sein, müssen diese unbedingt erwärmt werden, bevor der Wickel angelegt wird.

Die Wadenwickel reichen vom Knöchel bis zur Kniekehle und werden immer an beiden Beinen angelegt. Beim Anlegen des Wickels werden die Stofftücher in den Essig, welcher üblicherweise mit Wasser verdünnt wird, eingetaucht und um die Waden des Patienten gewickelt. Anschließend werden als zweite Schicht Woll- oder Frottiertücher angelegt. Bei Bedürfnis der fiebernden Person können die umwickelten Beine anschließend noch leicht zugedeckt werden.

Die Innentücher des Wickels sind zu wechseln, sobald sich diese nicht mehr kühl anfühlen. Während der Wickel angelegt ist, soll auch immer wieder die Temperatur des Patienten gemessen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass pro Anwendung des Wadenwickels das Fieber nicht um mehr als 1°C sinkt, da es ansonsten zu einer zu starken Kreislaufbelastung des Patienten kommen könnte.

Zubereitung von Essigpatschen

Bei Anlegen von Essigpatschen ist es ebenso Voraussetzung, dass der fiebernde Patient warme Hände und Füße hat. Auch die Essigpatschen werden genauso wie die Wadenwickel nur dann die gewünschte fiebersenkende Wirkung herbeiführen, wenn die Blutzirkulation des gesamten Organismus ungestört ist.

Bei der Zubereitung von Essigpatschen werden Baumwollsocken in den Essig, welcher wiederum mit Wasser verdünnt sein kann, eingetaucht und dem Patienten übergezogen. Anschließend werden als zweite Schicht dem Patienten dicke Wollsocken angezogen. Der Patient behält die Essigpatschen an, bis die inneren Socken trocken sind.

Sowohl bei den Essigpatschen als auch bei Wadenwickeln mit Essig ist es ratsam, unter die Beine eine Unterlage zum Schutz der Liegefläche zu legen.

Sowohl Essigpatschen als auch Wadenwickel mit Essig senken das Fieber des Patienten und bringen allgemeine Erleichterung, sofern sie richtig angelegt wurden. Ebenso werden in aller Regel Begleitsymptome wie Desorientierung und Unruhe gelindert.

Sollte es allerdings trotz korrekter Anwendung des Wadenwickels/der Essigpatschen zu keiner Fiebersenkung kommen, ist umgehend ein Arzt zu benachrichtigen.